

Singen neuer Standort der regionalen Kooperationen

Singen. Mit der Bildung der regionalen Kooperationen im Südwesten wollen sich Unternehmer eine stärkere Position am Markt verschaffen. Standort der Initiative ist das Hotel Lamm in Singen.



Singen – Das Hotel Lamm wird Standort für regionale Kooperationen im Südwesten. In den Bereichen Ortenau und Schwarzwald-Baar gibt es solche Kooperationen schon seit einigen Jahren. In Singen ist am 17. März ein Business-Lunch zum Knüpfen von Kontakten geplant.

Der Unternehmensberater Helmut Plagemann aus St. Georgen war der Initiator für die regionalen Kooperationen im Südwesten. Mit dem Best Western Hotel Lamm und seinem Inhaber Heinz Stärk hat er nun auch in der Region Hegau/Bodensee einen Partner gefunden, um seine Idee weiter zu verbreiten. Angesprochen werden sollen vor allem mittelständische Unternehmen aus den Landkreisen Konstanz, Waldshut und Bodenseekreis. Zum Auftakt ist am Mittwoch, 17. März, von 12 bis 14 Uhr ein Business-Lunch im Hotel Lamm geplant. „Diese Veranstaltung ist offen für interessierte Unternehmer, Berater und Dienstleister“, sagte Helmut Planemann gegenüber dem SÜDKURIER. Als zweite Veranstaltung findet am Donnerstag, 22. April, von 18.30 bis 21.30 Uhr ein Kontakt-Meeting statt. Außerdem sind ab dem 4. März in Singen regelmäßige Workshops für Unternehmer und leitende Angestellte als Tagesveranstaltung mit wechselnden Themen geplant. Heinz Stärk stellt die Räume im Hotel Lamm hierfür gern zur Verfügung: „Das sind spannende Themen“, findet er.

„Es geht dabei um den Aufbau von Netzwerken“, ergänzte Udo Kalweit aus Steißlingen, der als Berater für die Thematik des demografischen Wandels mit im Boot sitzt. Aus den Treffen hatte sich ein weiteres Projekt entwickelt, das sich mit dem Management des demografischen Wandels beschäftigt. Neben dem Aufbau neuer Kontakte geht es den Initiatoren auch um das Schaffen neuer Dienstleistungen und die gegenseitige Hilfe, um Rezessionen gut zu überstehen, ganz nach dem Motto „Die Zeiten der Einzelkämpfer sind vorbei“. Insgesamt gibt es inzwischen die vier Geschäftsfelder Kooperationen, Projekte, Veranstaltungen und Medien.

Informationen im Internet:

www.regionale-kooperationen.de

Südkurier: 04.03.2010